

P. Witmar Metzger
03. 04. 2015

Sehr geehrter Herr Stoffels,

Ich hoffe, es geht Ihnen noch gut. In zwei Tagen ist schon wieder Ostern. Da möchte ich Ihnen wenigstens einige Zeilen aus Imbuho zukommen lassen. Mir selber geht es gut und ich bin weiterhin alle Werkzeuge mit Bauarbeiten beschäftigt. An Sonntagen habe ich die hl. Messe, die meist etwas länger dauert, entweder hier in einer provisorischen Kapelle, einem Raum einer ehemaligen Mühle, oder auf einem Außenposten. Neulich war ich auf einer Filiale, wo seit 2 Jahren keine hl. Messe mehr war. Viele Filialen sahen jedoch seit Jahrzehnten keinen Priester. Seit 1964 war in Imbuho ja kein Priester mehr. Doch die Christen versammeln sich jeden Sonntag zu einem Wortgottesdienst mit Austeilung der hl. Kommunion. Die Eucharistie holen sie auf der Pfarrei und bewahren sie in den von ihnen selbst gebauten Kapellen, manchmal mit einem von ihnen geschnitzten Tabernakel mit Vorhangschloß.

Ich bin zwar von Ndanda zur Feier der heurigen Jubiläen am 18. April eingeladen, doch da ich für die Leitung der Bauarbeiten hier allein bin, ist meine Abwesenheit nicht ratsam. So meint wenigstens der P. Witmar, der zwar vor 60 Jahren zum Priester geweiht wurde, aber immer noch hier beschäftigt ist und meint, er könnte nicht weg. Die zwei Patres und zwei Brüder von Ndanda, die im November letzten Jahres für eine Neugründung hier im Norden von Mozambique bestimmt und offiziell ausgesandt wurden, sind bis Ende Juni zu einem Portugiesisch-Sprachkurs in Pemba. Br. Theobald, ein Elektriker, wird auf alle Fälle dann hier in Imbuho stationiert sein. So Mitte Juni will auch Vater Abt Dionys, der am 1.6. resigniert, für einige Wochen hierher kommen. Voraussichtlich werde ich daher zur Wahl des neuen Abtes am 2/3 Juli – sicher ein Afrikaner – für einige Tage nach Ndanda gehen. In den Heimaturlaub komme ich heuer nicht. Der ist ja auch erst 2016 fällig. Die Leute hier, und auch der neue Präsident des Landes wünschen, daß das 75 jährige Jubiläum der Gründung der Imbuho Pfarrei am 3. Oktober bereits in der neuen Kirche gefeiert werde. Ich denke, ich habe Ihnen schon einmal geschrieben, daß der Präsident aus der 5 km von hier entfernten Filiale Namaua stammt und in Imbuho getauft wurde. Bei seinem Besuch hier an Weihnachten 2014 sagte er mir, er werde zum Jubiläum kommen. Daher drängen die Bauarbeiten an der Kirche. Sie wird sicher nicht fertig. Ich hoffe, daß bis zum Jubiläum das Dach drauf ist. Dann könnte sie für das Jubiläum benützt werden. Ich hoffe, daß ich bald eine gebrauchte Hobelmachiene und Kreissäge aus Dar es Salaam bekomme. Ohne diese Maschienen würden wir es sicher nicht schaffen. Bis jetzt haben wir ja keinerlei elektrische Werkzeuge. Alles nur von Hand, eine mühsame und zeitraubende Arbeit.

Zum Fest der Auferstehung unseres Erlösers wünsche ich Ihnen und allen der Pfarrgemeinde viel Freude, des Herrn überreichen Segen und Gottes Hilfe an allen Tagen. Im Gebet und hl. Opfer gedenke ich der Wohltäter täglich. Ihnen besonderen Dank für Ihre grosse Hilfen.

Im Herrn

Ihr P. Witmar

